

## Aktivitäten des Arbeitskreises Immaterielles Kulturerbe im Gründungsjahr 2015

Hartmut Schmied

<sup>1</sup> Einleitender Grundsatz, in: Ethische Richtlinien für Museen, ICOM (International Council of Museums), aktuelle Ausgabe von 2010.

„Museen sind für das materielle und immaterielle Natur- und Kulturerbe verantwortlich. Museumsträger und jene, die mit der strategischen Richtungsweisung und Aufsicht von Museen befasst sind, haben in erster Linie die Verantwortung, dieses Erbe zu schützen und zu fördern.“<sup>1</sup>

Dass diese für uns Museumsleute unstrittige Aufgabe so klar auch für das immaterielle Kulturerbe definiert ist, dürfte seit der Rechtswirksamkeit des „UNESCO-Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes“ (IKE) am 10. Juli 2013 in Deutschland deutlicher in den Fokus geraten sein. Unser Museumsverband reagierte und stellte seine Herbsttagung am 12. und 13. Oktober 2014 in Pasewalk unter das Motto „Immaterielles Kulturerbe – Thema für die Museen in MV?“<sup>2</sup>

Die Antwort schien ein deutliches Ja zu sein. Und so hatte der Museumsverband in Absprache mit dem dort zuständigen IKE-Verantwortlichen und Referenten der Herbsttagung, Dr. Karl-Ewald Titzck, den Antrag für ein (ursprünglich dreijähriges) IKE-Projekt bereits im September 2014 beim Kultusministerium auf den Weg gebracht. Die Gesamtförderung des Museumsverbandes war 2015 allerdings nur so hoch wie im Vorjahr, eine zusätzliche finanzielle Förderung für den IKE-Projektstart fehlte.

So wurde am 24. März 2015 in Rostock im Beisein von 35 Workshop-Teilnehmern und vorbereitend auf ein neues zweijähriges IKE-Projekt der Arbeitskreis Immaterielles Kulturerbe (AK IKE) gegründet. Neben Museumsfachleuten und Projektpartnern aus Mecklenburg-Vorpommern sprachen auf nationaler Ebene Benjamin Hanke von der Geschäftsstelle Immaterielles Kulturerbe, Fachbereich Kultur, Memory of the World, Deutsche UNESCO-Kommission Bonn, und auf Landesebene Dr. Titzck. Die Leitung für das Jahr 2015 übernahm der Historiker Dr. Hartmut Schmied (CRYPTO-



Arbeitskreis IKE beim dritten Workshop im Freilichtmuseum für Volkskunde Schwerin Mueß

NEUM Legenden-Museum) als AK-Sprecher. Nächstes Ziel war die Erstellung eines Förderantrages beim Kultusministerium (Abgabetermin war der 1. Oktober 2015) für die nächsten zwei Jahre, der in jedem der fünf Workshops besprochen und verfeinert wurde. So trafen wir uns zweimal in Rostock (Veranstaltungsbereich der Ostsee-Sparkasse), dann in Schwerin-Mueß (Freilichtmuseum für Volkskunde), im Müritzeum (anschließend noch in der alten Kacheltpferei) sowie im Darßmuseum Prerow. Die Gastgeber ermöglichten jeweils die Führungen durch das Haus und schufen kostenfrei eine sehr gute Tagungsatmosphäre. Der Arbeitskreis wurde gegründet, um die selbst gestellten Aufgaben für das gesamte Land als ein Pilotprojekt in der deutschen Museumslandschaft zu bearbeiten. Von einer möglichen Förderung wird abhängen, mit wie viel Kraft und Manpower wir in die Jahre 2016/17 starten werden.

<sup>2</sup> Siehe „Mitteilungen des Museumsverbandes“ 2014, Seite 96 ff.